

ERSTER FASTENSONNTAG

Πᾶς γὰρ ὃς ἂν ἐπικαλέσῃται τὸ ὄνομα κυρίου σωθήσεται.

Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Röm 10,13

Diese Fastenzeit möchte ich nutzen, um an den Sonntagen ein wenig über die Teile der hl. Messe nachzudenken, ausgehend von den Lesungen und den Evangelien des jeweiligen Sonntags.

Im Buch Deuteronomium wird das Gebet wiedergegeben, das beim Darbringen der ersten Erntefrüchte zu sprechen ist. Da wird an die Heilsgeschichte erinnert, besonders an die Errettung aus der Sklaverei in Ägypten: Das Volk rief zum Herrn, und Gott erhörte und befreite es.

Der Apostel Paulus zitiert im Römerbrief des Propheten Joël, der um 400 v.Chr. schrieb: Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Das bezieht sich auf die Endzeit, wenn Gottes Tag anbricht, der groß und furchtbar sein wird. Wer aber auf Gott vertraut, hat da nichts zu befürchten.

Jesus entgegnet dem Versucher: Vor dem Herrn, deinem Gott sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

Wir sind hierhergekommen, feiern an diesem ersten Fastensonntag gemeinsam die Eucharistie. Da war eine Entscheidung gefragt angesichts vieler Alternativen: sonntags könnte man ausschlafen, einen Ausflug oder Spaziergang machen usw. Unsere Entscheidung hierzusein wird zu Beginn des Gottesdienstes besonders dadurch unterstützt und gekräftigt, dass wir uns gemeinsam an den Herrn wenden, indem wir das „Herr, erbarme dich“ singen oder sprechen. Wir bringen damit zum Ausdruck, wer unser wahrer Herr ist, wem wir wahrhaft vertrauen. Und wir legen in dieses Vertrauen auch die Bitte, dass der Herr uns barmherzig sein möge – denn allzu oft erliegen wir ja den Alternativen, die uns von ihm wegziehen möchten: Bequemlichkeit, Trägheit, aber auch alle möglichen mehr oder weniger sinnvolle Tätigkeiten sind es, denen wir tagtäglich ausgesetzt sind.

Aus alldem haben wir uns heute frei gemacht und sind hierhergekommen, haben zu Beginn das Erbarmen Gottes erbeten und haben jetzt Gottes Wort gehört. Begleitet von Gottes Erbarmen gehen wir gleich über in die eigentliche Eucharistiefeier, in der wir dankbar des Todes und der Auferstehung Jesu gedenken, durch die uns der Herr Leben weit über dieses irdische Leben hinaus erworben hat, und so gehen wir freudig und dankbar auf Ostern zu.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der in den Versuchungen des Bösen standgehalten hat:

Herr, schenke uns dein Erbarmen.

- † Gib allen, die in der Kirche ein Leitungsamt ausüben, die Fähigkeit, sich immer wieder an deinem Wort zu orientieren und umzukehren.
- † Sei denen besonders nahe, die sich um kranke und beeinträchtigte Menschen kümmern.
- † Gib unseren Erstkommunionkindern und Firmlingen die Möglichkeit, dich wirklich kennenzulernen und dir nachzufolgen.
- † Stehe den Trauernden bei, damit sie das Vertrauen auf dich und die Hoffnung auf dein ewiges Leben nicht verlieren.
- † Segne alle Mitglieder unserer Pfarre und lass uns gemeinsam auf Ostern zugehen.

Herr Jesus Christus, dir vertrauen wir, dir danken wir heute und alle Tage unseres Lebens.